

GoDi-Planung am 07.01.2017

Vielen Dank allen, die am Samstag 07.01.2017 zusammen über den JugendGottesdienst im Zentrum Jugend beim Kirchentag nachgedacht haben!

Ich habe hier unsere Ergebnisse versucht aufzuschreiben, gern könnt ihr korrigieren oder ergänzen.

Unser **nächstes Planungstreffen ist am Samstag, 21.01.2017 von 12-15 Uhr** wieder im Jugendhaus Waidmannslust (Bondickstraße 11 / Eingang über Am Leitbruch). Bitte bringt möglichst viele Leute aus euren Gruppen und Gemeinden mit! Natürlich gibt es auch wieder einen gemeinsamen Imbiss.

Worüber wir gesprochen haben:

1. Wie muss der Gottesdienst und unsere Vorbereitung dazu sein, damit ich dies als Erfolg sehen kann?

- ✗ soll allen in Erinnerung bleiben
- ✗ alle (Besucher und das Team) sollen aktiv beteiligt sein am JuGo
- ✗ JuGo soll überraschend anders als erwartet sein
- ✗ wir wollen die besondere Stimmung und die besonderen Leute genießen können
- ✗ gute selbstgeschriebene Texte und tolle Musik, miteinander Singen ist wichtig
- ✗ am Freitagabend vor dem JuGo wollen wir in entspannter Stimmung und Vorfreude sein
- ✗ die „Show“ soll einen „WOW“-Effekt haben (für uns: toll was wir geschafft haben!)
- ✗ viele Jugendliche aus vielen Reinickendorfer Gemeinden sollen aktives Miteinander spüren
- ✗ wir müssen unseren „roten Faden“ finden und es sollen ernsthafte Inhalte transportiert werden
- ✗ Funke muss überspringen → gemeinsam entsteht ein Mehr aus vielen Einzelnen
- ✗ nach dem JuGo in Austausch mit denen kommen, die dabei waren
- ✗ gemeinsames Kennzeichen / Merkmal z.B. ein T-Shirt für alle Aktiven oder cooles GiveAway

2. Ablaufplanung zum Gottesdienst

- ❖ vor dem JuGo auf dem Gelände „Fahrkarten“ verteilen (Flyer in Ticketform = GiveAway)
- ❖ während des GoDi entsteht ein Riesenpuzzle, das z.B. besprayed wird, Info auf der Rückseite, jeder kann ein Puzzlestück mitnehmen
- ❖ bevor es losgeht: am Einlass eine Fahrkartenkontrolle, alle sitzen im Zug, die Bühne ist der jeweilige Bahnsteig / Bahnhof
- ❖ bevor es losgeht: mit denen, die schon da sind Spiele (Evolution mit Bahnbegriffen) in der Gerüstkirche; vielleicht mit allen das Abfahrtsignal einüben und dann im JuGo nutzen
- ❖ Alle beginnt mit einem Eyecatcher: Mauer aus Kirchentagshockern mit Thema „Mind the Gap“ beschriftet werden durchbrochen (auch dadurch entsteht eine Lücke) und passender Bandtitel dazu
- ❖ Wenn es losgeht: EINE*R wird in die Situation auf dem Bahnhof gebracht, nimmt die Situation wahr (Meditation eventuell) // hier muss auch deutlich werden, dass wir immer wieder an dieser Lücke nur eine kurze Zeit haben, uns zu entscheiden, vielleicht 30 Sekunden
- ❖ danach hält der Zug an verschiedenen Stationen: jeweils ein Bahnhofsschild und eine Leuchtschriftanzeige, Tonsignal und Ansage machen deutlich, an welcher Station wir sind

- ❖ entscheidend ist, was dann jeweils an der Tür geschieht: die Situation mit der Lücke kann in Texten, Dialogen, Gebeten, ... thematisiert werden (**siehe 3. Themenideen**)
- ❖ zwischen den Stationen spielt eine Band / verschiedene Bands; möglicherweise sind sie wie Bahnhofsmusiker oder Musiker die im Zug mitfahren z.B. in der S-Bahn
- ❖ Stationen könnten wie JuGo-Abschnitte heißen (Psalmplatz, Fürbittallee ...?)
- ❖ Ende des JuGo: könnte eine „Abstimmung mit den Füßen“ sein, alle entscheiden, durch welchen Ausgang sie die Kirche verlassen, d.h. wie sie mit dieser neuen Lücke im Leben umgehen, wenn sich die Situation ändert und der gemeinsame JuGo vorbei ist
- ❖ vorher könnten alle Richtung Bahnsteig (Bühne) „aussteigen“ und ein Puzzleteil mitnehmen (jede*r könnte so für einen Moment im Rampenlicht der Bühne stehen = Du siehst mich!)
- ❖ Auch möglich: Tanzender Flash-Mob am Ende im GoDi (Tanzkanon) und vielleicht so den JuGo verlassen und draußen andere zum Mitmachen anstiften

3. unsere Assoziationen zum Thema LÜCKE und was sie in unserem Leben bedeutet

- Angst vor der Lücke, ich kann drin hängen bleiben
- dabei von Gott gesehen werden
- was erwartet mich im Waggon → es gibt kein Zurück
- Ziehe ich zu Hause aus oder bleibe ich noch?
- Welche Ausbildung mache ich?
- Gehe ich ins Ausland?
- Vorfreude auf ein Ziel: ich geh zum letzten Mal über diese Lücke
- ich kann eine Gruppe bewußt oder durch äußere Umstände verlassen / wechseln
- nur kurze Entscheidungszeit: Was hilft mir, mich zu entscheiden? Wonach entscheide ich?
- Was ist, wenn der Zug schon voll ist? Tür schon zu = Chance verpasst; von drinnen kann oder will niemand helfen
- ist meine Angst vor dem Unbekannten größer als die vor dem, was ich kenne?
- die (utopische) Angst, etwas in der Lücke zu verlieren und nie wieder ranzukommen
- etwas (wertvolles) vom Gleis holen, also runter in die Lücke
- Trauma: in dieses Abteil / diesen Zug steige ich nie wieder, weil ... (was muss passieren, damit ich doch wieder einsteige)
- ich habe die Lücke unterschätzt und bin gestolpert / gefallen
- kann ich mein Fahrrad mitnehmen? Was mache ich ohne Ticket und der Kontrolleur kommt? Werde ich wieder rausgeworfen ... muss ich über die Lücke?
- Unverständlich, wenn die Tür defekt ist ... weiter zur nächsten, auch zu ... was nun ... Panik
- S-Bah-Surfer / Trittbrettfahrer, die bewusst an der Lücke sein wollen
- Fahrer / Technik „sieht“ mich - Worauf verlasse ich mich? Trägt mich das tatsächlich?
- **Früher habe ich Risiken gesucht, die es heute nicht mehr gibt. (Abspringen)**
- **Was passiert bei „Bitte nicht einsteigen!“, „Zug endet hier“, „Betriebsfahrt“**
- **Blick in die Lücke = Blick in den Abgrund, die Hölle?**
- **verrückte Dinge passieren in Zügen und auf Bahnsteigen**
- **Züge sind öffentlicher Raum = du siehst mich**
- **Christsein passiert in Sprüngen (über die Lücken)**
- **Menschen lassen durch neue Konstellationen / Gruppen Neues entstehen**
- **Gospels: Last train to god ...**